

Ehrungen und Preise

23.01.2007

Felicitas Kemeny erhält Nachwuchsförderpreis Wirtschaft der Basler Privatbanquiers

**Lic. rer. pol. Felicitas Kemeny,
Absolventin der Universität Basel, ist
für ihre Lizentiatsarbeit über
«Theoretische und Empirische Modell
von Währungskrisen» mit dem
Nachwuchsförderpreis Wirtschaft der
Basler Privatbanquiers ausgezeichnet
worden. Die Preisübergabe fand
gestern (22. Januar 2007) im Museum
Kleines Klingental in Basel statt. Die
Laudatio hielt Prof. Dr. Antonio
Loprieno, Rektor der Universität
Basel.**



Lic. rer. pol. Felicitas
Kemeny

Im Bestreben, den wissenschaftlichen Nachwuchs im Bereich Wirtschaft zu fördern, haben die drei Basler Privatbanken Baumann & Cie, Banquiers, E. Gutzwiller & Cie, Banquiers und La Roche & Co, Banquiers einen

Preis gestiftet, mit dem jährlich eine Arbeit mit wirtschaftswissenschaftlichem Charakter von hoher Qualität ausgezeichnet wird. Die diesjährige Preisträgerin heisst Felicitas Kemeny. Sie wurde für ihre Lizentiatsarbeit über "Theoretische und Empirische Modelle von Währungskrisen" ausgezeichnet.

Die Preisträgerin stellt in ihrer Studie Währungskrisen ins Zentrum ihrer Betrachtung, da diese in der Vergangenheit nicht selten gravierende wirtschaftliche und politische Folgen auf die jeweilige Gesellschaft hatten. Für Ökonominen und Ökonomen zählen deshalb die nachträgliche Untersuchung

der Krisenursachen und die möglichst frühzeitige und zuverlässige Identifikation von Krisenanfälligkeiten zu wichtigen Aufgaben in ihrer Arbeit. In der preisgekrönten Arbeit werden die bestehenden Theorien und Methoden zur Erklärung und Prognose von Währungskrisen diskutiert und deren Vor- und Nachteile fundiert herausgearbeitet. Die Autorin kommt dabei zum Schluss, dass Währungskrisen nicht ausschliesslich Folgen allzu expansiver Fiskal- und Geldpolitik sind, sondern auch aus veränderten Erwartungshaltungen an den Devisenmärkten resultieren können. Durch ihre präzise Analyse gelingt es Felicitas Kemeny eindrücklich, die Grenzen der bestehenden Modelle und den daraus resultierenden Forschungsbedarf sowie die Verantwortung der Wirtschaftspolitik im Hinblick auf Währungskrisen herauszuarbeiten.

In seiner Laudatio würdigte Prof. Dr. Antonio Loprieno besonders die Klarheit der Argumentation der preisgekrönten Lizentiatsarbeit, die eine Verbindung theoretischer Modelle mit den Ursachen und dem Ablauf von Währungskrisen ermöglicht.

Neben der prämierten Arbeit von Felicitas Kemeny sind auch die Masterarbeit von Patrik Ryff, MSc, über "Unique Equilibrium in Search Models of Money" und von Lukas Mohler, MSc, über "Die Behandlung neuer Güter in der Handelstheorie: Analyse und Implikationen für die aktuelle Situation in der Schweiz" lobend erwähnt und mit Auszeichnungen gewürdigt worden. Die Auswahl aus den eingereichten Arbeiten besorgte eine Jury bestehend aus Dr. Doris Fellenstein Wirth, UBS AG Marketing Nordwestschweiz, Dr. Dominik Köchlin, Mitglied des Universitätsrates, und Dr. Ralph Honegger von der Helvetia Versicherung. Die Jury wird ex officio vom Dekan der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Basel präsiert. Dieses Amt hat derzeit Prof. Dr. Silvio Borner inne. Von den Basler Privatbanken nahm Peter Handschin von der Bank E. Gutzwiller & Cie. Einsitz.

An der Preisverleihung im Museum Kleines Klingental nahmen neben der Preisträgerin und ihren Gästen, Vertreterinnen und Vertreter der Universität, des Universitätsrates und der Basler Privatbanquiers sowie zahlreiche weitere

Gäste teil. Musikalisch begleitet wurde die Feier durch das Totentanztrio unter Leitung des Jazzmusikers Adrian Mears.

Der Nachwuchsförderpreis Wirtschaft wird jährlich von den drei Basler Privatbanken Baumann & Cie. Banquiers, E. Gutzwiller & Cie. Banquiers und La Roche & Co. Banquiers gestiftet. Die Privatbanken vergeben den mit 30'000 Franken dotierten Preis jährlich im Bestreben, den wissenschaftlichen Nachwuchs im Bereich Wirtschaft zu fördern. Teilnahmeberechtigt sind Angehörige aus allen Fakultäten der Universität Basel mit einer im laufenden akademischen Jahr abgeschlossenen Habilitationsschrift, Dissertation oder Masterarbeit.